



Mehr als 40 Prozent der Ghanaer haben laut REnAid noch keinen Zugang zu verbesserten Quellen von Trinkwasser und sanitären Einrichtungen. Foto: Archiv

## Ohne Strom kein Wasser

**SPENDEN** Gelnhäuser Grüne und Kreiswerke-Tochter unterstützen Organisation REnAid

**GELNHAUSEN** (mac). Durch klimatische Veränderungen leiden immer mehr Menschen auf der Welt an Dürreperioden und auch an einer mangelhaften Energieversorgung. In Ghana, wo das Wasserkraftwerk des Volta-Stausces maßgeblich zur Energieversorgung beiträgt, wächst der Energiebedarf konstant. Gleichzeitig sinkt die Leistung des Wasserkraftwerks aufgrund klimatischer Veränderungen, was zur Folge hat, dass viele Wasserpumpen im ländlichen Raum nicht mehr ausreichend mit Strom versorgt werden können. Zusammen mit „Brot für die Welt“ und der evangelischen Kirchengemeinde Gelnhausen versucht die Organisation REnAid, diese Pumpen mit Solarstrom zu versorgen, um 150.000 Menschen wieder den Zugang zu Trinkwasser zu ermöglichen.

Am Freitag übergaben nun der Ortsverband der Grünen in Gelnhausen und der Versorgungsservice Main-Kinzig, ein Tochterunternehmen der Kreiswerke Main-Kinzig, Spenden in Höhe von insgesamt 2500 Euro an Vertreter von REnAid.

Die Marienkirche unterstützt seit über 20 Jahren ein Projekt der Ausbildungshilfe der Kurhessischen Landeskirche in Ghana. Daher ist die Landeskirche mit der neuen Projektidee auf die evangelische Kirchengemeinde in Gelnhausen zugekommen, wie Pfarrer Rainer Schomburg bei der Spendenübergabe



Wollen 150.000 Ghanaern den Zugang zum Trinkwasser ermöglichen (von links): Heiner Hartmann (Vorstand Grüne), Holger Sommer, Hans Wulff, Christine Bischoff (Kirchenvorstand), Rosemarie Bartel (Kirchenvorstand), Uwe Welteke-Fabricius, Rainer Schomburg und Oliver Habekost (von links). Foto: Atmaca

erklärte. Das Projekt wurde bereits am ersten Advent vorgestellt. Nun haben die Grünen und die Kreiswerke Main-Kinzig ebenfalls ihre Unterstützung zugesagt. Holger Sommer, Magistratsmitglied der Grünen, erklärte: „Beim Weihnachtsmarkt waren wir wie jedes Jahr mit einem eigenen Stand dabei.“ Die Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken sollen nun für das Projekt gespendet werden. Insgesamt beträgt die Spendensumme der Grünen 1000 Euro.

Als Energieversorger beteiligt sich auch der Versorgungsservice Main Kinzig an dem Projekt. Oliver Habekost überreichte eine gemeinsame Spende

des Versorgungsservices sowie der Next Energy GmbH in Höhe von 1500 Euro und stellte darüber hinaus Sachspenden wie Module sowie fachliche Unterstützung bei der Umsetzung in Aussicht. „Wir als regionaler Energieversorger wollen nicht nur hier vor Ort, sondern auch außerhalb unserer Region Verantwortung übernehmen“, sagte Habekost.

Hans Wulff und Uwe Welteke-Fabricius, Vorstandsmitglieder von REnAid, bedankten sich herzlich für die Spenden. Wie Pfarrer Schomburg erklärte, sollen die ersten solarbetriebenen Wasserpumpen noch in diesem Jahr installiert werden. Binnen zwölf Monaten soll das Projekt abgeschlossen werden.